Von: Erhard Walter
Betreff: Frage zu dem Thema „Unrichtigkeiten“
Datum: 15. März 2019
An: Rainer Scholl
Kopie: Christian Herfurth, OBR-Heftrich, Klaus-Peter Güttler, Inga Rossow, Thomas Gilbert, Juliane Schmidt, Manuela Martin
BCc: Magistrat der Stadt Idstein, einige Vertreter der in Idstein vertretenen Fraktionen, Nutzervereine Altes Rathaus

Sehr geehrter Scholl,

ich beziehe mich, mit dem Hinweis das diese Mail nicht mit den Nutzervereinen abgestimmt ist, nochmals auf unsereTeilantwort vom 12.03.2019 an Herrn Güttler, die sich ausschliesslich auf den offiziell vorliegenden Mailverkehr, die Variante „Nutzung das Alten Rathaus durch die Alteburgschule/Betreuung" des Beschlusses des Kreistag vom 22.02.2019 sowie auf Aussagen des gemeinsamen Ortstermin am 18.12.2018 bezogen hat. Dies wurde alles dokumentiert und kann von jedem, einschl. dieser Mail, **>>hier<<** nachvollzogen werden.

Interner Mailverkehr und diverse Aussagen/Äusserungen von Ihnen , wie

1. Die Variante Anbau/Umbau ist mit dem Kreis nicht zu machen
2. Ihr Unverständnis, dass die Vereine auf Ihren Vorschlag nicht eingehen
3. Das Sie sich nicht in die Idsteiner Verhältnisse einmischen wollen
4. Das der von den Vereinen gewünschte Anbau ebenso wie die Ersetzung der Container durch ein festes Gebäude nicht machbar ist, weil schlicht und einfach die geplante Baumaßnahme durch die Verzögerungen (egal von wem verschuldet) aus der mittelfristigen Investitionsplanung geflogen ist und die Aussage
5. Deshalb können wir, und das <u>werden wir wohl</u> auch tun, mit den im diesem Jahr eingestellten Mitteln die Container ersetzen und <u>hätten</u> auch noch den Umbau im Rathaus (weil kurzfristig und ohne allzu große Genehmigungen) stemmen können. Die Schule wird dann wohl weiter ihre Aula zur Mensa umfunktionieren müssen, da wir da keine andere Lösung haben.

wurden weder bei der „Teilantwort“ noch in der chronologischen Dokumentation berücksichtigt, da diese Aussagen keinen offiziellen und abgestimmten Charakter haben. Berücksichtigt hingegen sind Aussagen, das „angeblich“ eine Gute Lösung für das Alte Rathaus in greifbarer Nähe ist und die wichtige Aussage, die an alle Haushalte durch die CDU Heftrich verteilt wurde, dass die Nutzung der Vereine weiterhin - **nahezu ohne Einschränkungen** - möglich sein wird.
Für den Begriff „nahezu“ (beinahe, fast) wäre es mehr wie hilfreich, dass man vor der allgemeinen Verbreitung solcher Aussagen, mit den betroffenen Nutzervereinen sprechen würde, denn die Einschränkungen könnten „nahezu“ erhebliche Auswirkungen, sollten nicht klare schriftliche Vereinbarungen getroffen werden, haben.

Mit Ihrer u.b. Antwort vom 12.03.19 könnte jetzt der Eindruck entstanden sein, dass die Heftricher Vereine mit mir als Absender der Mail „Unrichtigkeiten“ verbreiten. Das kann und darf so nicht im Raum stehen bleiben. Ich gehe davon aus, dass die Vereine nach einem entsprechenden Hinweis Unrichtigkeiten jederzeit berichtigt hätten, nur hat es einen solchen konkreten Hinweis nie gegeben.

Sollten Sie mit der Verwendung des Begriffes „Unrichtigkeit“ ausdrücken wollen, dass WIR bisher unrichtige Angaben und unwahre Behauptungen aufgestellt haben, bitte ich Sie, diese zu benennen, damit eine umgehende Prüfung und falls notwendig, eine Korrektur vorgenommen werden kann. Mir liegt das Äußern unrichtiger Angaben fern zumal es straf- und ordnungswidrigkeitenrechtlich in vielfacher Weise von Belang sein kann.

Das Ihre Aussage, die Heftricher Vereine wollen mit allen Mitteln versuchen, eine gemeinsame Nutzung des Alten Rathauses zu verhindern, ich persönlich nicht so im Raum stehen lasse habe ich Ihnen bereits mitgeteilt. Das die Heftricher Vereine Kompromissbereit sind, haben sie in der Stellungnahme am 21.12.2018 bekundet. Somit liegt es nicht an den Vereinen, dass die Variante Anbau/Umbau nicht geht und zu allem anderen haben die Vereine ihre Bedenken zu den vorgetragen Vorschlägen unter Berücksichtigung aller unterbreiteten Aspekte geäussert. Ihr persönliches Empfinden zu der Angelegenheit steht bei mir hinten an. Ihre Aussage, dass in Heftrich da etwas kurzfristig und weniger an die künftigen Heftricher als an die jetzigen Bedürfnisse gedacht wird fand ich mehr wie unpassend und das habe ich Ihnen schon persönlich gesagt.

Selbst Ihre Aussage, „Fakt ist, dass der von Herrn Walter vorgeschlagene Bau nicht umsetzbar ist“, möchte ich, sollte diese Aussage auf die o.g. Ziff 4 beziehen, nochmals näher erläutert haben, da ich mich in haushaltstechnischen Angelegenheiten nicht so auskenne.
Ich frage mich einfach nur, wie es sein kann, dass eine StVV ohne das Mittel im Haushalt stehen, ein Bad für 4,5 Millionen kaufen kann und der Kreis einen dringend erforderlichen Neu-/Erweiterungsbau wie vorgeschlagen nicht umsetzen kann, nur weil die 650.000 € mittelfristig aus der Investitionsplanung geflogen sind.
Nach dem Motto, „geht nicht, gibts nicht“, ist hier einzig und alleine die Politik gefordert, aber bitte nicht über die Köpfe der Nutzervereine und der Heftricher Dorfgemeinschaft.
Hätten die Verantwortlichen 1991 bei der Erweiterung der Grundschule, heutige Alteburg Schule, mit Weitblick an die Bedürfnisse der Schule gedacht und vor allem auf den OBR und die Dorfgemeinschaft gehört, wäre das notwendige Schulbedarfsgelände gekauft worden und wir hätten uns viele Diskussionen erspart.
Diesen Fehler sollte man nicht erneut gehen und mit dem erforderlichen Weitblick an die jetzigen und zukünftigen Bedürfnisse der Schule und somit der Kinder denken.

Abschliessend bedaure ich, dass unser bisher sehr gutes Verhältnis in Mitleidenschaft gezogen wird, da bisher weder Sie noch die Heftricher Vereine bzw. ich an dieser Misere dazu etwas beigetragen haben. Die eigentlichen Schuldigen sind mehr wie bekannt, halten sich wie immer sauber bedeckt und im Hintergrund und treten erst dann wieder in Erscheinung, wenn alles zur vollsten Zufriedenheit gelöst ist.

In diesem Sinne bitte ich Sie - mit dem Hinweis, dass ich den Verteiler wie in der Teilantwort beibehalten habe - die Aussage „Unrichtigkeit“ richtig zu stellen, damit alle aus Ihre Sicht irreführenden Aussagen ggf. korrigiert und die Mitglieder des Magistrat der Stadt Idstein auf Basis der korrigierten sachlichen Argumente das Thema noch vor der Bürgermeisterwahl behandelt und Ihnen die längst überfällige Antwort liefert.

Mit freundlichen Grüssen

Erhard Walter

Mitglied der Freien Wähler Heftrich im Ortsbeirat
Sprecher Nutzerverein für den MGV Concordia 1863 Heftrich e.V.